

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
I. Aufgabenstellung.....	17
II. Gang der Untersuchung	21
1. Die aktuelle Rechtslage in Deutschland im Umgang mit Kinder- und Jugenddelinquenz	21
2. Ausmaß und Erscheinungsformen von Kinder- und Jugenddelinquenz	22
3. Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Belegbarkeit strafrechtlicher Altersgrenzen	23
a. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse	23
b. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse	24
4. Strafrechtliche Altersgrenzen im internationalen Vergleich	24
5. Altersfeststellung im Jugendstrafrecht	26
6. Diskussion.....	27
B. Der Fall Luise und seine Auswirkungen auf die aktuelle Diskussion im Jugendstrafrecht	29
I. Sachlage	29
II. Pressestimmen.....	30
III. Das Meinungsbild in der Bevölkerung	31
C. Die rechtliche Ausgangslage in Deutschland	35
I. Strafrechtliche Ausgangslage.....	35
1. Ziel des Jugendstrafrechts	35
2. Das Schuldprinzip	37
3. Straf(un)mündigkeit von Kindern	38
a. Historie	38
aa. Rechtslage vor 1923	38
bb. Rechtslage nach dem JGG von 1923	41
cc. Rechtslage nach dem JGG von 1943	42
dd. Rechtslage seit 1953	43
ee. Zusammenfassung	46
b. Die absolute Strafunmündigkeit nach § 19 StGB	47
aa. Materiell-rechtliche Folgen	48
bb. Prozessuale Folgen	48
4. Die relative Strafmündigkeit nach § 3 JGG	50
a. Systematische Einordnung.....	51
aa. Verhältnis zu § 20 StGB	51
bb. Verhältnis zu § 21 StGB.....	53

cc. Verhältnis zu § 17 S. 1 StGB.....	54
b. Anforderungen an die Verantwortungsreife i. S. d. § 3	
S. 1 JGG.....	55
aa. Einsichtsfähigkeit	55
bb. Handlungs- bzw. Steuerungsfähigkeit	57
cc. Maßgeblicher Zeitpunkt.....	58
dd. Strafprozessuale Feststellung.....	58
ee. Anwendung des „in-dubio-pro-reo“-Grundsatzes.....	59
c. Justizpraxis	60
5. Die strafrechtliche Behandlung Heranwachsender.....	63
a. Die gesetzliche Ausgangslage in § 105 JGG	63
aa. Das „Einem-Jugendlichen-Gleichstehen“ i.S.d.	
§ 105 Abs. 1 Nr. 1 JGG.....	64
bb. Die Jugendverfehlung i.S.d. § 105 Abs. 1	
Nr. 2 JGG	66
cc. Das Verhältnis zwischen § 105 Abs. 1 Nr. 1 und	
Nr. 2 JGG	67
dd. Die spezielle Rechtsfolge des § 105 Abs. 3 JGG	68
b. § 105 JGG in der justiziellen Praxis.....	68
6. Rechtsfolgen im Jugendstrafrecht	69
a. Vorläufige Maßnahmen	69
b. Endgültige Maßnahmen	71
aa. Erziehungsmaßregeln.....	71
bb. Zuchtmittel	72
cc. Jugendstrafe.....	73
dd. Maßregeln der Besserung und Sicherung	75
7. Alternative zum förmlichen Strafverfahren: „Diversion“ im	
Jugendstrafverfahren.....	75
8. Regelungen zum Strafvollzug	79
II. Handlungsauftrag staatlicher Institutionen bei	
Kinderdelinquenz.....	80
1. Handlungsauftrag der Polizei.....	80
2. Handlungsauftrag der Staatsanwaltschaft	83
3. Handlungsauftrag der Kinder- und Jugendhilfe	84
a. Grundprinzipien des Kinder- und Jugendhilferechts	84
b. Allgemeiner Schutzauftrag des § 8a SGB VIII	85
c. Verhältnis zu Maßnahmen nach dem JGG.....	85
d. Leistungskatalog: Hilfen zur Erziehung	87
e. Inobhutnahme als vorläufige Maßnahme	89
f. Handlungsauftrag bei Kinder- und Jugenddelinquenz	90

aa. Zusammenarbeit mit der Polizei/Staatsanwaltschaft	91
bb. Kooperation mit Schulen	92
g. Zwischenergebnis.....	92
4. Handlungsauftrag des Familiengerichts.....	93
a. Gerichtliche Maßnahmen nach §§ 1666, 1666a BGB	93
b. Geschlossene Unterbringung	98
c. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	99
d. Zusammenspiel von Kindeswohl- und Jugendgerichtsverfahren	100
III. Zusammenfassung	101

D. Ausmaß und Erscheinungsformen der Delinquenz.....105

I. Art und Umfang der Delinquenz in Hellfeldstatistiken	105
1. Die Polizeiliche Kriminalstatistik.....	105
2. Grenzen und Verzerrungsfaktoren der Polizeilichen Kriminalstatistik	108
a. Allgemeine Grenzen	109
b. Anzeigeverhalten der Gesellschaft.....	112
c. Kontrollverhalten und Anzeigebearbeitung der Polizei	113
d. (Fehlende) Strafverfolgungsstatistik	115
e. Dunkelfeld.....	115
f. Zwischenergebnis.....	116
3. Die Strafverfolgungsstatistik und die Grenzen ihrer Aussagekraft.....	117
4. Hellfeldbefunde	118
a. Gesamtentwicklung	118
b. Entwicklung der Kinderdelinquenz	123
c. Entwicklung der Jugenddelinquenz	127
aa. Polizeiliche Kriminalstatistik	127
bb. Strafverfolgungsstatistik	130
d. Entwicklung der Delinquenz Heranwachsender	132
aa. Polizeiliche Kriminalstatistik	132
bb. Strafverfolgungsstatistik	134
e. Entwicklung der Delinquenz sog. Jungerwachsener	135
aa. Polizeiliche Kriminalstatistik	135
bb. Strafverfolgungsstatistik	137
f. Der Jugendstrafvollzug in der Statistik	138
g. Entwicklung der Gewaltkriminalität in Hellfeldstatistiken ..	140
aa. Definition der Gewaltkriminalität	140

bb. Umfang	141
h. Die Kriminalitätsentwicklung nichtdeutscher Tatverdächtiger	145
II. Ausmaß und Erscheinungsformen der Delinquenz in der Dunkelfeldforschung	153
1. Theoretischer Hintergrund der Dunkelfeldforschung	154
2. Reichweite der empirischen Untersuchungen und Befunde ..	157
3. Gewaltkriminalität im Dunkelfeld	159
4. Schlussfolgerung	162
III. Kinder- und Jugendkriminalität in den Massenmedien - das Phänomen der „Medienkriminalität“ und deren kriminalpolitische Bedeutung	163
1. Merkmale der Kriminalitätsdarstellung	163
2. Kriminalitätswahrnehmung	166
3. Kriminalpolitische Bedeutung	168
4. Straferwartung der Gesellschaft und tatsächliche Wirkungen von Strafe	171
IV. Zusammenfassung	173
E. Erklärungsansätze für Kinder- und Jugenddelinquenz	177
I. Kriminologische Erklärungsansätze	177
II. Die „Trias“ der Kinder- und Jugenddelinquenz	181
III. Der sog. Mehrfaktorenansatz	183
1. Grundlagen des Mehrfaktorenansatzes	184
2. Befunde des Mehrfaktorenansatzes	185
a. Befunde zur Persönlichkeit	186
aa. Intelligenz	187
bb. Impulsivität	188
cc. Pubertät	188
b. Soziostrukturelle Bedingungen	188
aa. Familiärer Hintergrund	189
bb. Schul- und Ausbildungsverhalten	191
cc. Umgang mit Gleichaltrigen	193
dd. Freizeitgestaltung und -verhalten	195
ee. Alkohol- und Drogenkonsum	196
ff. Erwerbstätigkeit und wirtschaftliche Lage	197
gg. Partnerschaftliche Beziehungen	199
hh. Inanspruchnahme von Massenmedien	200
ii. Einfluss durch Instanzen formeller Kontrolle	200

IV. Besonderheiten bei jugendlichen und heranwachsenden Migranten und Geflüchteten	201
V. Zusammenfassung	205
F. Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Belegbarkeit strafrechtlicher Altersgrenzen	211
I. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse	211
1. Das moralische Urteil des Kindes nach Jean Piaget	213
2. Die Moralentwicklung nach Kohlberg.....	214
3. Moralforschungen nach Hommers/Lewand	216
4. Reifebeurteilung nach Dreher & Dreher.....	218
5. Forschungen zur sozialen Informationsverarbeitung	218
II. Grenzen forensischer Feststellbarkeit.....	219
III. Abschaffung des § 105 JGG	220
1. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse zu § 105 JGG	220
2. Erkenntnisse der Neurowissenschaft zur Gehirnreifung („brain maturation“)	223
a. Methodik und ihre Bedeutung für die Kriminologie.....	223
b. Ergebnisse der Forschungen zur Entwicklung der Gehirnreife	224
IV. Zusammenfassung	226
G. Die Rolle des Alters im Jugendstrafrecht im internationalen Vergleich.....	229
I. Internationale Empfehlungen	229
1. „Beijing-Regeln“	230
2. Vorgaben des UN-Ausschusses (2007).....	231
3. Richtlinie (EU) 2016/800	232
4. Empfehlungen des Europarats	233
5. Fehlende Bindungswirkung.....	234
II. Das Strafmündigkeitsalter im internationalen Vergleich.....	234
III. Auswirkungen restriktiver Systeme auf den Umfang der Jugendkriminalität	240
IV. Internationale Regelungen zur Einbeziehung Heranwachsender/Jungtäter in das Jugendstrafrecht.....	242
V. Entwicklungen auf europäischer Ebene/ Neuere Reformbewegungen	247
VI. Zusammenfassung	248
H. Altersfeststellung im Jugendstrafrecht	249
I. Relevanz	249
II. Rechtsgrundlagen	251

1. § 81a StPO	251
2. § 42f SGB VIII	253
III. Zuständigkeit im Strafverfahren	254
IV. Internationale Vorgaben.....	255
V. Die forensische Altersdiagnostik nach den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft für Forensische Altersdiagnostik.....	256
1. Methodik	258
a. Anamnese und körperliche Untersuchung	259
b. Die Röntgenuntersuchung der Hand	260
c. Zahnmedizinische Untersuchung	261
d. Die Untersuchung der Schlüsselbeine	262
2. Bewertungskriterien	263
VI. Alternative Methodik der forensischen Altersdiagnostik	264
1. MRT-Verfahren	264
2. Sonographische Untersuchungen.....	265
3. Genanalyse.....	266
VII. Kritische Würdigung der Altersdiagnostik nach der Methodik der AGFAD.....	269
1. Stellungnahme der Zentralen Ethikkommission.....	271
2. Verfassungsrechtliche Bedenken	273
VIII. Altersdiagnostik in der Rechtsprechung	275
IX. Verteidigungsüberlegungen	279
X. Ablehnung der Altersdiagnostik und Zweifelsfälle	280
XI. Schlussfolgerung	281
I. Erfordernis jugendstrafrechtlicher Reformen.....	285
I. Die absolute Strafmündigkeitsgrenze des § 19 StGB	285
1. Zur Forderung der Herabsetzung der Strafmündigkeitsgrenze	285
a. Kinderdelinquenz in der Polizeilichen Kriminalstatistik....	287
b. Fehlende Handlungsmöglichkeiten bei Kinderdelinquenz.....	292
c. Justizpraxis bei Anwendung der Vorschriften aus §§ 3, 45, 47 JGG	296
d. Untauglichkeit strafrechtlicher Maßnahmen bei Kindern..	298
e. Entwicklungspsychologische Erkenntnisse	300
f. Internationaler Vergleich der Altersgrenzen	302
g. Verbesselter Opferschutz.....	304
2. Zur Forderung der Heraufsetzung der Strafmündigkeitsgrenze	304

a. Historische Motive	305
b. Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Erkenntnisse.....	305
c. Justizpraxis bei Anwendung des § 3 JGG	306
d. Vergleich mit anderen sozialen Zuschreibungsprozessen	307
e. Kriminologische und kriminalpolitische Erwägungen	310
3. Alternative Ansätze	312
a. Anpassung der Bestrafungsmündigkeit.....	312
b. Einführung der doli-incapax Vermutung für Jugendliche unter 15 Jahren	313
II. Strafrechtliche Behandlung Heranwachsender und Jung erwachsener im Jugendstrafrecht	315
1. Ausschluss der Heranwachsenden aus dem Anwendungsbereich des JGG	316
2. Generelle Einbeziehung Heranwachsender in das Jugendstrafrecht	319
3. Einbeziehung von Jungtätern in den Anwendungsbereich des JGG.....	322
III. Strafprozessuale Altersdiagnostik	323
IV. Schlussbesprechung und Reformvorschlag	325
Literaturverzeichnis.....	333